

**Zeitschrift:** Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :  
Schweizerisches Idiotikon

**Herausgeber:** Schweizerisches Idiotikon

**Band:** - (1961)

**Rubrik:** Bericht über das Jahr 1961

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bericht über das Jahr 1961

1. Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs hielt seine Jahresversammlung am 30. Mai in Zürich ab. Der Vizepräsident als Vorsitzender gedachte in ehrenden und dankbaren Worten des am 10. November 1960 verstorbenen Präsidenten, Herrn a. Regierungsrat Dr. ROBERT BRINER. Hierauf genehmigte die Versammlung den Jahresbericht und die Rechnung für 1960 und ergänzte den Vorstand (siehe unten). In seinem Vortrag über «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch und der Sprachatlas der deutschen Schweiz» grenzte Dr. R. TRÜB, Mitglied unserer Redaktion und Mitarbeiter am Sprachatlas, Ziele und Methoden der beiden Werke gegeneinander ab und zeigte an einer Reihe von Beispielen die Möglichkeiten der gegenseitigen Ergänzung und Befruchtung.

2. **Vorstand.** Die Herren Prof. Dr. W. ALTWEGG, Basel, und Dr. F. BURCKHARDT, a. Direktor der Zentralbibliothek, Zürich, erklärten aus Alters- und Gesundheitsrücksichten auf die Jahresversammlung hin ihren Rücktritt. Herr Dr. BURCKHARDT, 1938 in den Vorstand gewählt, leistete seit 1939 als Vizepräsident einen hervorragenden Anteil an der Arbeit des Vorstandes. Herr Prof. ALTWEGG gehörte dem Vorstand seit 1941 an; ein besonderes Verdienst erwarb er sich durch seine sachkundigen Besprechungen der neuen Lieferungen. Beiden schulden Verein, Vorstand und Redaktion wärmsten Dank für ihr langjähriges treues und fruchtbare Wirken im Dienste unseres Wörterbuches.

In höchst verdankenswerter Weise hat Herr Regierungsrat Dr. W. KÖNIG, Erziehungsdirektor des Kantons Zürich, sich bereit erklärt, das verwaiste Amt des Präsidenten zu übernehmen. Erfreulicherweise fand der Ruf der Mitgliederversammlung an die Herren K. WACKERNAGEL, Bankier in Basel, und Regierungsrat Dr. HERMANN WANNER, Erziehungsdirektor des Kantons Schaffhausen,

ebenfalls williges Gehör. Damit bleibt einerseits Basel im Vorstand vertreten, während anderseits die regionale Zusammensetzung erstmals über den Kreis der Hochschulkantone hinaus erweitert wird.

**3. Redaktion.** Die Stundenzahl von Herrn Dr. TRÜB konnte im Frühjahr wieder etwas erhöht werden, so daß sie nun zwei Drittel einer vollen Redaktorenstelle ausmacht. Dagegen mußte leider die Verpflichtung von Herrn Dr. BANDLE auf 1. November auf ein Viertel eines vollen Pensums herabgesetzt werden, um ihm die Übernahme eines Lektorates für nordische Sprachen an der Universität Freiburg i. Br. zu ermöglichen. Wir hoffen, es werde Herrn Dr. Bandle in absehbarer Zeit möglich sein, dem Wörterbuch wieder mehr Zeit zu widmen.

Am 31. Oktober hat uns Fräulein R. ITEN, die seit Sommer 1960 unser Sekretariat betreute, zu unserem Bedauern wieder verlassen. An ihre Stelle ist am 1. November Fräulein A. ZWYSSIG getreten.

**4. Fortgang des Wörterbuchs.** Herr W. AESCHLIMANN, Frauenfeld, der während langer Jahre mit Hingabe und innerer Anteilnahme den Satz besorgt hatte, trat anfangs des Jahres in den Ruhestand. Sein Nachfolger brauchte begreiflicherweise geraume Zeit, um sich in diese knifflige Spezialaufgabe einzuarbeiten. Die Verzögerung im Satz hatte zur Folge, daß in diesem Jahr leider nur ein Heft (155) erscheinen konnte. Immerhin ist es nahezu um ein Drittel umfangreicher als üblich, da es den Abschluß des XII. Bandes bringt. Es enthält zur Hauptsache die Gruppen *Dam – dum* (von dimmeren an), *Damb – dumb*, *Damp – dump*, *Dampf – dumpf*. Ferner bietet Heft 155 zwei bemerkenswerte Neuerungen, die die Benutzung erleichtern sollen: ein alphabetisches Register zu Band XII und eine Übersichtskarte mit den wichtigsten Ortsangaben.

Der nun abgeschlossene XII. Band hat bei einem Umfang von 1951 Spalten für sein Erscheinen neun Jahre be-

nötigt gegenüber 13 Jahren bei 2470 Spalten für Band XI und zehn Jahren bei 1846 Spalten für Band X. Ob diese bescheidene Beschleunigung der Herausgabe noch gesteigert oder auch nur gehalten werden kann, hängt vor allem davon ab, ob es gelingt, den Fortbestand der gegenwärtigen Zusammensetzung der Redaktion zu sichern.

### 5. Monographien zum Schweizerdeutschen.

HEINRICH BüTTNER, Geschichtliche Grundlagen zur Ausbildung der alemannisch-romanischen Sprachgrenze im Gebiet der heutigen Westschweiz (Zeitschr. f. Mundartforschung 28, S. 193 ff.).

RUDOLF HOTZENKÖCHERLE, Zur Raumstruktur des Schweizerdeutschen. Statik und Dynamik. Mit 29 Karten (Zeitschr. f. Mundartforschung 28, S. 207 ff.).

R. E. KELLER, German Dialects. Phonology and Morphology with selected texts. Manchester 1961 (S. 30–70 Züritüütsch, S. 87–103 Bärndütsch).

HANS KUHN, Verbale *l*- und *r*-Bildungen im Schweizerdeutschen (Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung Bd. XI). Frauenfeld 1961.

WILLIAM G. MOULTON, Lautwandel durch innere Kausalität: die ostschweizerische Vokalspaltung. Mit 10 Karten (Zeitschr. f. Mundartforschung 28, S. 227 ff.).

RUDOLF RAMSEYER, Das althernische Küherwesen (Berner Diss.). Bern 1961.

ALFRED SAXER, Wesen und Wandel unserer Schweizer Mundarten (Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzen, Bericht über das Schuljahr 1960/61, S. 26 ff.).

STEFAN SONDEREGGER, Das Althochdeutsche der Vorakte der älteren St.-Galler Urkunden. Ein Beitrag zum Problem der Urkundensprache in ahd. Zeit (Zeitschr. f. Mundartforschung 28, S. 251 ff.).

A. SUBIOTTO, German Linguistic Islands in NW. Italy.  
I. (ohne Titel). II. A. Sample Vocabulary of the German  
dialect of Issime. III. The Vocabulary of Gressoney (Studia  
Neophilologica 31, S. 202 ff.; 32, S. 205 ff.; 33, S. 133 ff.).

ALBERT WEBER und JACQUES BÄCHTOLD, Zürichdeut-  
sches Wörterbuch für Schule und Haus (Grammatiken  
und Wörterbücher des Schweizerdeutschen Bd. III). Zü-  
rich 1961.

PAUL ZINSLI, Die Orts- und Flurnamensammlung des  
Kantons Bern und ihre Probleme (Schulpraxis 50, 189 ff.).  
Bern 1961.

**6. Benutzer, Besucher, Teilnahme an Tagungen.** Wie  
andere Jahre wurden wir sehr häufig um Auskünfte an-  
gegangen. In einzelnen Fällen erteilten wir auch die Er-  
laubnis, unsere ungedruckten Materialien für wissenschaft-  
liche Zwecke zu benützen. Von den zahlreichen in- und  
ausländischen Besuchern erwähnen wir die Herren Dr.  
PAUL GREBE, Leiter der Dudenredaktion, Mannheim, NILS  
E. HANSEGARD, fil. lic., Kiruna, Schweden, Prof. Dr. MAX  
MANGOLD, Basel und Saarbrücken, Prof. Dr. K. MEULI,  
Basel, Dr. E. RIEMANN vom Preußischen Wörterbuch,  
Kiel, Frau Dr. RONDE vom Bairischen Wörterbuch, Mün-  
chen, Staatsarchivar H. SCHULER, Altdorf, S. H. STEIN-  
BERG, Ph. D., Herausgeber von «German Life and Let-  
ters», Ewell, England, Prof. Dr. EINAR OLAFUR SVEINSSON,  
Reykjavik, Dr. FRANZ THIERFELDER, Dachau, Dr. F. DE  
TOLLENAERE vom Niederländischen Wörterbuch, Leiden,  
Prof. H. G. WACKERNAGEL, Basel.

An einer Tagung der Dialektologen des deutschen  
Sprachgebietes am 25./26. April in Marburg an der Lahn  
war unsere Redaktion durch die Herren Dr. TRÜB und  
Dr. WANNER vertreten. Dieser hielt ein Referat über «Die  
Bedeutung des historischen Sprachmaterials in den land-  
schaftlichen Wörterbüchern», wobei er besonders den  
Wert der älteren Zeugnisse für die geschichtliche Vertie-  
fung der Wortgeographie hervorhob.

## 7. Finanzen.

a) *Betriebsrechnung.* Die ordentlichen Beiträge der Kantone beliefen sich zusammen auf Fr. 30482.—; von der Stadt Zürich erhielten wir wiederum Fr. 3000.—, von der Antiquarischen Gesellschaft Zürich Fr. 100.—. Der Kanton Zürich gewährte uns einen zusätzlichen, außerordentlichen Beitrag von Fr. 10000.— zur teilweisen Überbrückung der Schwierigkeiten, die daraus entstanden waren, daß zu Beginn des Jahres, wie schon im letzten Bericht angekündigt, die Gehälter beträchtlich erhöht werden mußten, um der unmittelbar drohenden Abwanderung jüngerer Kräfte an wesentlich besser bezahlte Mittelschulstellen zu begegnen. Der Rückschlag der Betriebsrechnung, der aus dem Pensions- und Zulagenfonds gedeckt werden mußte, ist auf Fr. 12854.31 angewachsen (gegenüber Fr. 10917.21 im Vorjahr). Die weitere Ausrichtung der vorläufig nur für 1961 zugestandenen Gehaltserhöhungen und damit der normale Fortgang des Werkes sind aber nur dann gesichert, wenn auch die ordentlichen Beiträge entsprechend steigen. Auf unsere Eingabe an die Erziehungsdirektoren-Konferenz hat diese den Kantonen empfohlen, künftig die höheren Beiträge gemäß einem neuen Schlüssel zu leisten. Für das verständnisvolle Wohlwollen der Erziehungsdirektoren-Konferenz und ganz besonders der Regierungen der Kantone, die uns bereits die erhöhten Beiträge zugesichert haben, danken wir verbindlichst und knüpfen daran den Wunsch, die übrigen Kantone möchten sich ihnen bald anschließen.

b) *Pensions- und Zulagenfonds.* Wir sind mit folgenden Spenden bedacht worden, wofür wir unseren wärmsten Dank aussprechen:

Volkart-Stiftung Winterthur	Fr. 10000.—
Sparkasse der Stadt Zürich	Fr. 1000.—
Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur	Fr. 100.—
Ungenannt	Fr. 100.—
Herr Dr. O. A., L.	Fr. 50.—

Herr Dr. K. St., Z.	Fr.	50.—
Frau G. K.-B., Z.	Fr.	10.—
Herr K. St., W.	Fr.	10.—

Ganz besonderen Dank schulden wir der Volkart-Stiftung in Winterthur für ihre andauernde großzügige Förderung. Wie unentbehrlich für unser Werk diese Hilfe aus Geschäfts- und Privatkreisen ist, zeigt der Rückschlag des Fonds von Fr. 18150.65.

c) Der *Fonds für Publikationen* ist in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen worden.

8. **Bücher**, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidgenössische Landestopographie (Bern), das Kantonsarchiv Zug, die Ortsgemeinde Basadingen, die Gemeinderatskanzlei Dielsdorf, die Antiquarische Gesellschaft in Zürich, der Deutsche Sprachatlas (Marburg), der Schweizer Spiegel Verlag (Zürich), die Buchdruckereien Keller & Co. (Luzern), Schäfli (Interlaken), Frau A. Halter-Zollinger (Hombrechtikon), Fräulein Dr. I. Suter (Zürich), Familie Dr. Hoesli (Zürich), die Herren Prof. Dr. B. Boesch (Freiburg i. Br.), Pfr. Dr. F. Büsser (Bülach), A. L. Gaßmann (Vitznau), A. Hakios (Zürich), Prof. Dr. A. Largiadèr (Zürich), Dr. R. Marti-Wehren (Bern), K. Meier (Walenstadt), E. Pfenninger (Obermeilen), Dr. R. Ramseyer (Wabern), E. Rüegger (Richterswil), Prof. Dr. St. Sonderegger (Männedorf), Arigo Subiotto, University College of North Staffordshire, Keele (England), Prof. Dr. G. Thürer (Teufen), Prof. Dr. P. Zinsli (Bern).

Wie in den letzten Jahren durften wir in einzelnen Fällen das Material des Sprachlasses der deutschen Schweiz (SDS) benützen. Die Beamten verschiedener Bibliotheken und Archive sowie unsere bisherigen und neuen Gewährsleute haben uns wiederum durch ihre Auskünfte wertvolle Hilfe geleistet.

Den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, den Stiftungen und Firmen wie auch allen unseren privaten Freunden und Gönner danken wir aufs wärmste für die Unterstützung, die sie uns in irgendeiner Form gewährt haben. Gleichzeitig bitten wir sie alle, unserem Wörterbuch auch in Zukunft die Treue zu bewahren.

Zürich, 30. Dezember 1961.

*Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs:*

Für den Vorstand

Der Präsident:  
Dr. W. König

Der Aktuar:  
Prof. Dr. R. Hotzenköcherle

# Betriebsrechnung 1961

	<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1960 . . . . .		14016.75
2. Bundesbeitrag . . . . .	54 000.—	
3. Kantonsbeiträge . . . . .	30 482.—	
4. Außerordentlicher Beitrag des Kantons Zürich . . . . .	10 000.—	
5. Beitrag der Stadt Zürich . . . . .	3 000.—	
6. Beitrag Antiq. Gesellschaft Zürich . . .	100.—	97 582.—
7. Mitgliederbeiträge . . . . .		250.—
8. Verlag Huber, Frauenfeld (Honorarabrechnung) . .		3 807.94
9. Verschiedenes . . . . .		8.40
10. Rückvergütung FAK (rückwirkende Senkung des Beitrages von 1,2 auf 1%) . . . . .		279.60
11. Rückerstattete Kinderzulagen durch FAK . . . . .		1 192.50
12. Guthaben bei FAK für ausger. Kinderzulagen . . .		405.—
13. Guthaben restl. Bundesbeitrag 1961 . . . . .		6 000.—
14. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds . . . . .		12 153.95
		135 696.14
	<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Besoldungen, AHV, FAK:		
a) Besoldungen netto . . . . .	84 239.10	
b) AHV, IV, EO, FAK . . . . .	5 588.20	
c) Auszahlungen zu Lasten FAK . . . . .	1 597.50	
2. Kantonale Beamtenversicherungskasse:		
a) Anteil Versicherte . . . . .	6 789.35	
b) Anteil Idiotikon (inkl. Einkauf) . . .	8 001.85	14 791.20
3. Bibliothek . . . . .		973.—
4. Büromiete (inkl. Heizung und Reinigung) . . . . .		9 681.05
5. Jahresbericht 1960 . . . . .		1 180.70
6. Übrige Betriebsauslagen . . . . .		1 165.05
7. Freiexemplare an Subvenienten, Mitglieder usw. . .		657.80
8. Druckkosten (Heft 155) . . . . .		2 506.15
	Saldo	13 316.39
		135 696.14

<i>Ausweis</i>	Fr.
Guthaben auf Postscheckkonto per 31. Dezember 1961 .	6161.39
Guthaben restl. Bundesbeitrag 1961 . . . . .	6000.—
Guthaben Subvention eines Kantons 1961 . . . . .	750.—
Guthaben bei der FAK für ausger. Kinderzulagen per 4. Quartal 1961 . . . . .	405.— <hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> 13316.39

<i>Abschluß</i>	Fr.
Saldo 1960 . . . . .	14016.75
Saldo 1961 . . . . .	13316.39 <hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> 700.36
Plus Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds . . . . .	12153.95 <hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> Rückschlag
	12854.31

# Fondsrechnungen 1961

## Pensions- und Zulagenfonds

	<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 1. Januar 1961 . . . . .	192 053.20	
2. Zinsen auf Einlageheften und Wertschriften . . . . .	2 678.90	
3. Quellensteuer-Rückvergütung 1960 . . . . .	1 835.75	
4. Spenden . . . . .	11 320.—	
5. Guthaben Quellensteuer 1961 . . . . .	1 645.85	
	<u>209 533.70</u>	

	<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Bankspesen . . . . .	84.20	
2. Renten . . . . .	23 393.—	
3. Übertrag an Betriebsrechnung . . . . .	12 153.95	
Vermögen am 31. Dezember 1961	<u>173 902.55</u>	
	<u>209 533.70</u>	

	<i>Ausweis</i>	Fr.
1. Wertschriften (nom. Fr. 165 000.—) . . . . .	* 152 950.50	
2. Guthaben auf Einlageheft SKA per 31. Dezember 1961 . . . . .	16 444.80	
3. Guthaben auf Einlageheft der Sparkasse der Stadt Zürich per 31. Dezember 1961 . . . . .	2 861.40	
4. Guthaben Quellensteuer 1961 (transit. Buchung) . . .	<u>1 645.85</u>	
	<u>173 902.55</u>	

	<i>Abschluß</i>	Fr.
Vermögen Ende 1960 . . . . .	192 053.20	
Vermögen Ende 1961 . . . . .	<u>173 902.55</u>	
Vermögensabnahme	<u>18 150.65</u>	

\*) Kurswert per 15. 12. 1961: Fr. 163 842.50.

## Fonds für Publikationen

	<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen Ende 1960: Einlageheft SKA . . .	954.25	
Quellensteuer 1960 (transit. Buchung) . . .	14.10	968.35
2. Zinsen 1961 brutto . . . . .		22.95
3. Quellensteuer-Rückvergütung 1960 . . . . .		14.20
4. Rückvergütung des Verfassers von Bd. V der Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung} . . . . .	17.60	
		<u>1 023.10</u>

	<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Storno transit. Posten Quellensteuer 1960 . . . . .	14.10	
2. Vermögen per 31. Dezember 1961 . . . . .	<u>1 009.—</u>	
		<u>1 023.10</u>

	<i>Ausweis</i>	Fr.
Guthaben auf Einlageheft SKA per 31. Dezember 1961 .		<u>1 009.—</u>

	<i>Abschluß</i>	Fr.
Vermögen 1961 . . . . .	1 009.—	
Vermögen 1960 . . . . .	968.35	
		<u>Vermögenszunahme 40.65</u>

## Revisorenbericht

An den Vorstand des Vereins zur Herausgabe  
des Schweizerdeutschen Wörterbuches

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren,

Ihrem Auftrage gemäß habe ich die Rechnung Ihres Vereins für das Jahr 1961 geprüft. Durch zahlreiche Kontrollen der Belege, Bankausweise und der Saldi des Postcheckkontos habe ich festgestellt, daß die ordnungsgemäß und in jeder Hinsicht zuverlässig geführten Bücher mit den vorgelegten Jahresrechnungen übereinstimmen.

Die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Per Ende 1961 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung	Fr. 13316.39
Pensions- und Zulagefonds	Fr. 173902.55
Publikationsfonds	Fr. 1009.—

Ich beantrage, unter Verdankung der geleisteten Dienste, die vorgelegten Jahresrechnungen per 31. Dezember 1961 zu genehmigen und dem Quästor sowie den Rechnungsführerinnen Entlastung zu erteilen.

Küsniacht, 14. Februar 1962.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle  
*A. Bucher*